

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstag,  
Donnerstag und  
Sonnabend.

**Inserate:**  
für den Raum  
einer  
Kleinpost. Zeile  
10 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

**Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock**  
und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
1 M. 20 Pf.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Annoucen-Aunahme in der Expedition bis Mittag 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

**den 31. Januar 1880**

das dem Bäckermeister Hermann Spitzer in Oberstüßengrün zugehörige Haus- und Feld-Grundstück Nr. 101 des Katasters für Oberstüßengrün, Nr. 99 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberstüßengrün, welches Grundstück am 1. November 1879 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **4800 Mark** gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Eibenstock, am 6. November 1879.

**Königliches Amtsgericht.**  
Beichte.

Dr. H.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

**den 31. Januar 1880**

das der Frau Friederike verehel. Schäfer in Schönheide gehörige Hausgrundstück Nr. 283 des Catasters für Schönheide, Nr. 299 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide, welches Grundstück am 11. November 1879 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **23,500 Mark** gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Eibenstock, am 14. November 1879.

**Königliches Amtsgericht.**  
Beichte.

Dr. H.

## Steckbriefs-Erneuerung.

Der gegen den Handarbeiter Franz Carl Thümmel aus Schönheide in Nr. 121 des Bl. erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.  
Eibenstock, am 18. December 1879.

**Der Königliche Amtsanwalt.**  
Cyfrig.

## Tagesgeschichte.

— Berlin. Die Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und dem Vatikan, die wegen Beilegung des staatlich-kirchlichen Conflicts geführt werden und die schon zu mehrfachen Conferenzen zwischen dem Fürsten Bismarck (während seiner Wiener Anwesenheit) mit dem Nuntius Jacobini geführt haben, sind bis in die neueste Zeit hinein fortgesetzt worden. Seitens der deutschen Reichsregierung war Geheimrath Hübler nach Wien geschickt worden, um mit dem Nuntius zu unterhandeln. Zum Weihnachtsfeste wird Geheimrath Hübler nach Berlin zurückkehren. So viel verlautet, sind die Verhandlungen zwar noch nicht abgebrochen, aber doch nur sehr wenig gefördert, so daß wohl noch Monate vergehen können, ehe an einen gewissen Abschluß gedacht werden kann.

— Aus Berlin berichtet das dortige „Tageblatt“: Eine Verfügung des Justizministers bestimmt, daß die Gerichtschreiber den Amtstitel „Sekretäre“ und die gegen festes Gehalt auf Lebenszeit angestellten Gerichtschreiber-Gehülfen den Amtstitel „Assistenten“ führen sollen, mit dem ausdrücklichen Hinzufügen, daß diejenigen Bestimmungen, nach welchen die Gerichtschreiber gewisse Schriftstücke ausdrücklich unter Beifügung ihrer Amtseigenschaft als „Gerichtschreiber“ zu vollziehen haben, durch die hier getroffene Anordnung nicht berührt werden. Diese Verfügung wird in den Kreisen der Betreffenden ohne Zweifel wie ein höchst willkommenes Weihnachtsgeschenk begrüßt werden, denn — mag man nun darüber denken wie man will — thatsächlich gab es eine nicht geringe Anzahl dieser Beamten, welche über die neu eingeführte Benennung „Gerichtschreiber“ nichts weniger als vergnügt waren; ihrer Mißstimmung wird also nun hoffentlich abgeholfen sein.

— Kaiser Wilhelm soll auf die Kunde von dem neuen Attentat auf den Czaren geäußert haben: Wenn wir nicht die Richtung unserer Politik ändern, wenn wir nicht daran denken, der Jugend einen gesunden und soliden Unterricht zu geben, wenn wir nicht der Religion den ersten Platz einräumen, wenn wir nur mit Hilfe von Kunststücken von einem Tage bis zum andern zu regieren suchen: so wird man unsere Throne umstürzen, und die menschliche Gesellschaft wird eine Beute der entsehllichsten Ereignisse werden. Wir haben keine Zeit zu verlieren, und es wäre ein großes Unglück, wenn sich die Regierungen über diese heilsamen Maßregeln nicht einigen sollten.

— Aus Oberschlesien schreibt man, daß die Verwaltungen der

fiscalischen Gruben und Hütten in Veranlassung des Nothstands angewiesen worden sind, den Arbeitern in jeder Beziehung entgegenzukommen, nach Verlangen Vorschüsse zu leisten, mit der Beitreibung der Steuern für die Knappschaftskassen zc. nicht zu streng vorzugehen, auch Heizungsmaterial unentgeltlich abzulassen. Unser Gewährsmann erachtet diese Anordnung für den Augenblick zwar für sehr löblich, befürchtet aber in Uebereinstimmung mit vielen Anderen, daß besonders die Vorschusszahlungen großen Nachtheil im Gefolge haben werden. Die Arbeiter werden niemals in der Lage sein, die Vorschüsse zurück erstatten zu können, und es dürften sich dann Scenen wiederholen, wie sie sich auf der Königin-Louisengrube im Monat Juli ereignet haben. Die Vorschüsse werden den Arbeitern allmählig am Lohn abgezogen werden, bei dem ohnedies geringen Verdienst wird dann den Arbeitern kaum soviel übrig bleiben, das Leben zu fristen; hieraus entspringen Unzufriedenheit und Ruhestörungen gemeinschädlichster Art. Da die Gruben und Hütten vollauf beschäftigt sind, wäre es weit zweckmäßiger, die Arbeitslöhne um so viel zu erhöhen, daß die Arbeiter auch ohne Vorschüsse sich und ihre Familien ernähren können. Damit würde auch für die Privatetablissemens eine heilsame Anregung gegeben sein, ihrerseits ebenfalls mit der materiellen Aufbesserung der Lage der Arbeiter vorzugehen.

— Zur Charakteristik der Feuerversicherung schreibt man von einem Thüringer Walddorfe: Unsere Kirche und Schule war bisher bei einer Frankfurter Gesellschaft versichert. Wir haben selbstverständlich die Prämien immer regelmäßig entrichtet. Am 15. Decbr. lief der 10jährige Vertrag ab. Da erhielten wir vom Agenten eine Zuschrift des Inhalts: wir sollten uns anderweit versichern, die betr. Gesellschaft nähme eine Versicherung von uns nicht wieder an. Auf Befragen erklärte derselbe, das betr. Dorf sei von der Versich.-Gesellschaft ausgeschlossen worden. Warum? konnte er nicht sagen. Nun haben wir 20 Jahre unsere Prämien bezahlt, die Gesellschaft hat nur Vortheil von uns gezogen, und jetzt werden wir abgefertigt. Wie? wenn sich nun keine Gesellschaft fände, die uns aufnähme? Solch' ein Verfahren ist gewis ganz ungerechtfertigt. Es ist hohe Zeit, daß ihm ein Ende gemacht wird. Der Reichskanzler hat wieder einmal in seinem Echarfsinn den Nagel auf den Kopf getroffen, wenn er das ganze Versicherungswesen in die Hände des Staates legen will.

— Petersburg. Die unter dem wegen seiner Energie bekannten Generalgouverneur Gurko zusammengesetzte Commission hat folgende, als für die augenblickliche Lage des Landes geeignete neue

Repressivmaßregeln aufgestellt: Belagerungszustand im ganzen europäischen Rußland; Verdoppelung der Polizeiarmee; Einverleibung aller Hausmeister und Kutscher in die Polizei, und zwar sollen dieselben mit Revolvern und den weitgehendsten Polizeibefugnissen ausgestattet werden; die Ausbildung in umfassendster Art des Spiondienstes; die Polizeistunde soll zehn Uhr sein; kein Parterrefenster darf verhängt werden; die strengste Beaufsichtigung aller Studenten, und sind dieselben verpflichtet, Uniform zu tragen, und eine besondere Beaufsichtigung aller Briefe und sonstigen Sendungen.

— England hat schlechte Weihnachten. Wenn man die Nachrichten über Afghanistan aller offenbaren Beruhigungskosten entkleidet, lauten sie geradezu trostlos. General Roberts ist mit seinem ganzen Heere von seiner Rückzugslinie abgeschnitten; auch die telegraphische Verbindung mit Indien ist gestört. Der Entzug der eingeschlossenen Armee von Indien ist vor der Hand ganz unmöglich, da eben die Pässe über die Gebirge unpassierbar und wahrscheinlich auch theilweise in den Händen der Aufständigen sind. Was auch die Regierung bekannt machen möge, die Thatsache steht unumstößlich fest, daß General Roberts mit seinen 4500 Mann fern im feindlichen Gebiete von circa 30,000 Mann eingeschlossen ist. Der Viceregent hat 5000 Mann Truppen verlangt, die auch unverzüglich von England eingeschifft werden sollen. Das Parlament sollte erst im Februar einberufen werden; angesichts der trostlosen Lage in Afghanistan wird es schon früher zusammentreten.

#### Vocale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 22. December. Um irrigen Auffassungen vorzubeugen, theilen wir an dieser Stelle mit, daß bei der zum Zwecke des letzten Abschiedsdiners in der „Union“ erfolgten Einladung an die Mitglieder ein Versehen vom Directorium durchaus nicht vorgekommen ist. Daß einige Mitglieder die Einladung gar nicht zu Gesicht bekommen, lag in dem Umstande, daß zwei Circulare zu gleicher Zeit colportirt wurden, bei welcher Gelegenheit die Einladung von den Betreffenden übersehen wurde.

— Aus Seithain wird unterm 19. Decbr. geschrieben: Gestern holten die Bewohner Rathendorfs in 23 Schlitten ihren neuen, von Eibenstock kommenden Pfarrer Schönherr vom Bahnhofe Rathdorf ab.

— Leipzig. Zur Verwendung für den Aushülfspostdienst während der Weihnachtszeit trafen am 19. December 40 Mann Jäger vom 13. Jägerbataillon unter Führung eines Unteroffiziers mittelst der Dresdener Bahn von Meissen, ferner zu demselben Zwecke auf der Baierschen Bahn 50 Mann vom 5. Infanterieregiment Nr. 104 hier ein.

— Die auf dem Schimmel'schen Teiche in Leipzig gehetzte Schwanenfamilie ist, seitdem der Teich zugefroren, in einem Stalle auf der Insel Buen Retiro untergebracht, wo sie gefüttert und gepflegt wird. Als kürzlich gelinde Witterung eingetreten war, ließ man die Thiere einmal heraus aus ihrem Winterquartier; ihr erster Gang war natürlich nach dem Wasser, und da man auf dem hinteren Theile des Teiches geeisete hatte, fanden die Schwäne eisfreies Wasser und beweg-

ten sich alsbald mit größtem Behagen in der längst entbehrten, freilich jetzt eisigkalten Fluth. Nun hatte man aber am Abend vergessen, die Schwäne wieder in den Stall unterzubringen, und verbarren dieselben auch die Nacht hindurch in ihrem wiedergewonnenen Element, selbige Nacht aber hatte es wieder ziemlich stark gefroren, und man fand am Morgen alle 8 Schwäne, dicht zusammengedrängt, eingefroren. Da die zum Theil noch vorhandene alte Eidecke trug, so konnte man auf dieser bis zu der Stelle gelangen, wo die Schwäne auf der abgeeiseten Stelle eingefroren waren, und gelang es, die Thiere wieder aus dem Teiche auf die Insel zu bringen.

— Plauen. Wie der „V. Anz.“ erfährt, hat der am 7. Octbr. ds. J. in Dresden gestorbene Julius A. Schmidt der Stadt Plauen ein Legat von 20,000 Mark vermacht, und zwar 10,000 Mark für das Waisenhaus und 10,000 Mark für das Krankenhaus. Die Schenkung soll den Namen „Schmidt-Sichert-Stiftung“ führen. Der Testator hat vor einigen 30 Jahren in hiesiger Stadt als Kaufmann gelebt.

— Löbnitz. Am 15. December fand hier eine vom Bürgermeister Dr. Krause einberufene Versammlung von Männern statt, die zur Bänderung des auch hier sehr fühlbar werdenden Nothstandes geeignete Schritte unternehmen wollen. Die Versammelten einigten sich dahin, die Armen während des Winters mit Suppen zu versorgen, die aus nahrhaften Leguminosenpräparaten hergestellt werden sollen. Sobald beträchtlichere Mittel eingegangen sein werden, wozu gegründete Aussicht ist, wird zur Beschaffung von Brennmaterial, Brod und Kartoffeln für die Bedürftigen geschritten werden.

#### Literarisches.

**Maier-Rothschild.** Handbuch der gesammten Handels-Wissenschaften für ältere und jüngere Kaufleute. Zweite neu bearbeitete Auflage. Vollständig in genau 21 Lieferungen à 50 Pf., welche nach und nach bezogen werden können, oder gebunden in zwei schönen Leinwandbänden mit Gold und Reliefdruck M. 12. Stuttgart. Verlag von Julius Maier.

In der Zeit des allgemeinen Fortschritts, in der namentlich die Gebiete des Handels und des Verkehrs eine immer größere Bedeutung gewinnen, wo der Kaufmann, der Industrielle, mehr als früher mit Concurrenz zu kämpfen und hohe Lasten zu tragen haben — ist es gewiß erfreulich, ein gediegenes, leichtfaßliches Handbuch für diese Kreise erscheinen zu sehen, welches ihnen als praktischer Rathgeber die Wege der einfachsten, umsichtigsten und schnellsten Erledigung ihrer Berufstätigkeit zeigt, ein Werk, welches in Kürze alle Einzelheiten des kaufmännischen Wissens klar und übersichtlich behandelt und dadurch die größeren vielbändigen, meist älteren Werke ähnlicher Art entbehrlich macht.

Soll dasselbe einestheils ein umfassendes Lehrbuch für die jüngere Handelswelt bilden, so wird es andertheils auch dem praktischen Kaufmann, ja selbst dem Juristen als Nachschlag- und Hilfsbuch in vielen Fällen merkwürdige Dienste leisten und manches Neue bieten. Die Verlagsabhandlung giebt auf Verlangen jedem Interessenten ein ausführliches Inhalts-Verzeichniß gratis und franco ab. Wir selbst können diesem Unternehmen nur unsere beste Empfehlung widmen, um so mehr, als die jetzigen Geschäftsverhältnisse den Handelsstand ganz besonders darauf anweisen, sein Heil in der Erweiterung des Wissens und der damit verknüpften Möglichkeit zu suchen, den Wirkungskreis zu vermehren und dadurch die allgemein erhöhten Anforderungen zu erfüllen. Für junge Kaufleute ist dieses Werk das schönste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

## Die Sparkasse zu Eibenstock

ist mit Ausnahme des Montags an jedem andern Wochentage von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Procent.



Die Erzeugnisse  
der Kgl. Sächsischen, Kgl. Preuss. & Kaiserl.  
Oesterreichischen  
Hof-Chocoladen-Fabrikanten  
**Gebrüder Stollwerck**  
in Cöln a. Rh.,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Ver-  
wendung von nur besten Rohmaterialien und deren  
sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke  
(rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta Sr. Kaiserl. u. Königl.  
Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph,  
sowie der Höfe von England Italien, der Türkei, Baiern, Sachsen, Holland,  
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos**

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

In Eibenstock bei

Conditor **Ludw. Siegel** und  
**Theodor Schubart;**  
**Oswald Rödger.**

in Schönheide bei

**Sehr fettes Rindfleisch,**  
eingepökeltes Schöpfenfleisch, à Pfd. 40  
Pf., sowie frische Knoblauchwurst empfiehlt  
**Albin Härtel.**

**Zum Weihnachtsfeste**

empfiehlt:  
Blühendes und Blatt-Pflanzen, Gold-  
und Silberfische in verschiedenen Größen und  
schönster Färbung, sowie Vasenstränke und  
div. andere Artikel in schöner Auswahl

**Fritzsche's**  
Blumen- und Pflanzenhandlung,  
Eibenstock.

**Zur Schmückung der Gräber**  
empfiehlt diverse Blumen-Bindereien von  
getrockneten und frischen Blumen

**Fritzsche's**  
Blumen- und Pflanzenhandlung,  
Eibenstock.

**Dr. Richters electromotorische**  
**Zahnhalsbänder**

um Kindern das Zahnen zu erleichtern.  
Das langjährige gute Renommé der Fabrik und  
der immer sich vergrößernde Absatz derselben,  
bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt  
zu kaufen sind in Eibenstock bei

**E. Hannebohn.**

**Deutsches Haus.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag:  
**Großes Extra-Concert**

von Musikdirector Dejer. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 40 Pfg.  
Orchester 18 Mann, Programm gewählt.  
Es ladet ergebenst ein **G. Heidenfelder.**

**Concert in Oberstüzengrün.**

Am 1. Weihnachtsfeiertag beabsichtigt der Männer-Gesang-Verein aus Schönheide im Böttcher'schen Gasthose zu Oberstüzengrün ein **Concert** abzuhalten, wozu Freunde des Gesanges hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.  
Anfang Abends 7 Uhr. Programm an der Casse.  
Hochachtungsvoll

**F. Böttcher.**

**Gasthof am Auersberg.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage von Nachmittags 4 Uhr an:

**Grosses Humorist. Gesangs-Concert,**

gegeben von der hier so beliebten Singpielgesellschaft **Grosser** aus Johannegeorgenstadt.  
Nach dem Concert Tänzchen.

Es ladet ergebenst ein **Robert Drechsler, Wildenthal.**

**„Centralhalle“ Schönheide.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage von Abends 7 Uhr an **CONCERT** vom Gesangverein „Liederkrantz“ Schönheide. — Nach dem Concert folgt **Ball**.  
Für eine reichhaltige Speise-Karte, sowie für ff Biere hat bestens gesorgt und ladet hierzu ganz ergebenst ein **Schäfer.**

**Schneidenbach's Restaurant**

empfiehlt seine gutgepflegten Biere, als:

hochfeines **Bairisch** aus der Freiherrl. v. Lucher'schen Brauerei in Nürnberg,  
- **Böhmisch** aus der A. Dreher'schen Brauerei in Michelob,  
- **Lager** aus der Act.-Lagerbier-Brauerei in Schloß-Chemnitz,  
ferner verschiedene Marken guter, billiger **Roth-** und **Weißweine**, ff **Rothwein-Bunsch**,  
alten **Jamaica-Rum**, **Cognac**, **Arac de Goa** und **Batavia**, sowie eine reichhaltige  
**Speise-Karte**, als:

ff **russ. Caviar**,  
**ger. Rheinlachs**,  
**Aal in Gelé**,

**russ. Salat**,  
**marinirte Heringe**,  
**div. Wurst** u. s. w.

**Schlitten-Partie nach Auerbach.**

Münchener Pilsener-Bräu, gute Speisen u. feine Weine, in gut geheizten Zimmern mit aufmerksamer Bedienung, empfiehlt Schlittengästen zur freundlichen Beachtung.

Hôtel „braunes Roß“, Auerbach, Altmarkt.

Vom 15. Dezember ab verschrotten wir unser diesjähriges

**Bock-Bier.**

(H. 34120 b.)

Felsenkeller-Brauerei Zwönitz.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird bis Neujahr zu miethen gesucht. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Sämmtliche Badwaaren**, in bester Qualität, empfiehlt billigt

**C. W. Friedrich.**

**Ein Verkauflocal**

mit **Bohnung** wird zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dse. Bl.

Allerhand **Witze** und **lustige Unterhaltung** bringt in großer Fülle der

**Zeitbote 1880**

mit **Delfarbendruck-Titelbild** als **Gratis-prämie**. Borrätzig und zu haben in jeder Buchhandlung, sowie bei jedem renommirten Buchbinder für 50 Pfg.

**Fenchelhonig**

von **L. W. Egers** in Breslau, gegen jeden **Kusten** und **Katarrh**, gegen alle **Beschwerden** des **Kehlkopfes**, der **Luftröhre** u. **Lungen**, **Heiserkeit**, **Persschleimung**, **Grippe**, **Keuch-** und **Silichusten** etc., jede **Flasche** zum **Zeichen** der **Echtheit** und zum **Schutz** vor **Nachahmung** mit **Siegel**, **Namenszug** und im **Glas** eingebraunter **Firma** von **L. W. Egers** in **Breslau**, ist in **Eibenstock** allein zu haben bei **Julius Tittel** a. **Neumarkt** u. **Postplatz**.

Sehr gute **Niederländische Speise-Kartoffeln**

sind zu haben bei **Herrn Wolf.**

Heute, **Dienstag**: **Seitz** und **Schaffkopf** **Abend** bei **Gustav Leonhardt.**

Meinen werthen Gästen und Gönnern empfehle ich zu den bevorstehenden Feiertagen ff **Bairisch**, **Schloß-Chemnitz**, sowie gutes **Einfach Bier**. Um freundlichen Besuch bittet **Gustav Leonhardt.**

**Bock-Bier**

verschänkt während der Feiertage **Rudolph Bauer.**

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

halte meine gut sortirten, nach neuesten Façons gearbeiteten **Herren- u. Knaben-Confectionen**, verbunden mit gut gewähltem **Tuchlager**, bestens empfohlen.

**Gerisch, Schönheide.**

**Als Weihnachtsgechenk**

empfehle als besonders preiswerth:

**Damen-Glacé-Handschuhe**, couleur u. schwarz, von 1 M. 25 Pf. an, **Wild- u. Waschlederhandschuhe**, in dauerhafter, starker Waare, **sämischgaare Rehfelle**, zum **Puzen** feiner **Möbel** u. s. w.  
Achtungsvoll

**A. Edelmann,**

**Handschuh-Fabrik** in **Eibenstock**, **Brühl 343**, 1 Treppe.

**Christbaumconfecturen**

**Christbaumtillen** (neueste Muster) empfiehlt **C. W. Friedrich.**

- ff **Paraffin-Kerzen**
- **Stearin-Kerzen**
- **Wagenlaternen-Kerzen**
- **Christbaumlichte**

in **Paraffin**, **Wachs**, **Stearin**, **weiß** und **bunt**, empfiehlt billigt

**C. W. Friedrich.**

Passend zu **Weihnachts-Geschenken!**

ff **Blumengeist**, **Zauberwasser**,

**Eau de Cologne**

empfehlen in **Flaschen** verschiedener Größe

**E. Hannebohn.**

**Zur gefl. Beachtung.**

Den geehrten Herren Tischlern zur gefälligen Notiz, daß ich am hiesigen Orte eine **Dampfdreherei u. Fraiserie** errichtet habe und liefere von jetzt an alle in der Dreherei und Fraiserie vorkommenden Arbeiten, als **Tischsäulen** in allen Größen, sowie überhaupt alle **Möbel-Verzierungen**. Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden schnell und gut ausgeführt. Um gütige Berücksichtigung bittet **Hochachtungsvoll**

**Carl Keiling.**

**Zur Beachtung.**

Die nächste Nummer d. Bl. erscheint morgen, **Mittwoch**, **Nachmittag** und werden für dieselbe bestimmte **Inserate** bis heute **Abend** angenommen. Die **Sonnabends-Nummer** fällt der Feiertage wegen aus.

Die Exped. d. Amtsbl.

# Universal-Cambourir-Stickmaschinen

mit **Pierz**, **Festonz**, **Soutachirz**, **Viganz**, sowie zwei- und mehrfadiger Stickerei-Vorrichtung, mit und ohne Cylinder. Vergleich die neue **Mehrnadlige Kurbelmaschine**,

zur gleichzeitigen Herstellung mehrerer **Cambourirnähte** nur mit einem Faden, gleichviel, ob Garn, Wolle oder Seide, bei der größten **Schnelligkeit** ganz sicher arbeitend, deshalb die beste **Bogmaschine** für Gardinen, auch zur Verzierung auf Kleider, Röcke, Handschuhe und Strümpfe u. geeignet (geschützt durch deutsches und österreichisches Reichspatent), empfiehlt unter vollständiger Garantie die

## Nähmaschinen- und Kunststickereimaschinen-Handlung Ludwig Gläss, Eibenstock,

Generalagentur der Pariser Stickmaschinen-Fabrik v. E. Cornely.

Größte permanente Ausstellung von:

**Näh-Maschinen** zum Fabrikbetrieb, sowie für Handwerker und zum Familiengebrauch, in verschiedener Ausstattung, (Combination- und Möbel) und allen Hülfsapparaten, auch zur Ausführung von Stickereien.

**Knopfloch-Maschinen** mit und ohne Verriegelung, **Bog**, **Kanten**, **Strohhut**, **Strick**, **Glacé** und

**Stoffhandschuh-Maschinen**, **Kürschner-Maschinen** zu Pelznähten, alle Sorten **Gufferirz**, **Krausen**, **Crepéz**, **Universal-Plissémaschinen**, auch zu Quetschalten (deutsches und Pariser Fabrikat), **Bindchen** und **Ausjack-Maschinen**.

**Ersatztheile** zu sämtlichen Maschinen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als: **Treibriemen**, **Näh- u. Sticksäden**, **Wolle**, **einfarbig und embré**, **Seide**, **Gold- und Silbersäden**, **Näh- und Stickmaschinen-Nadeln**, sowie bestes **Maschinen-Oel**.

**Engros- & Detail-Verkauf**, **Reparatur-Werkstätte** im Hause.

Der Obige.

## Bekanntmachung.

Damit die am 1. Weihnachtsfeiertage früh 6 Uhr stattfindende **Christmette** in würdiger und ungestörter Weise verlaufe, wird hierdurch Folgendes zu gefälliger Nachachtung bekannt gemacht:

- 1) Kindern unter 5 Jahren ist der Besuch der Mette nicht gestattet.
- 2) Einige Mitglieder des hies. geehrten Militärvereins werden die Güte haben, die Ordnung aufrecht zu erhalten, und setzt man voraus, daß den Anordnungen derselben allenthalben Folge gegeben werden wird.
- 3) das Gotteshaus wird früh 1/2 6 Uhr geöffnet werden.

Eibenstock, d. 22. Dezbr. 1879.

Der Kirchenvorstand daselbst.  
Böttlich, Pf.

## Dünger-Verkauf.

Der in den Gruben auf den zum Oberinspections- und Ingenieur-Bezirk Zwicau gehörigen Stationen und Haltestellen im Laufe des Jahres 1880 sich ansammelnde **Dünger** soll verkauft, resp. etwaigen Reflectanten unter der Bedingung kostenfreier Beseitigung unentgeltlich überlassen werden.

Ueber die sonstigen Bedingungen erteilen die Abtheilungs-Ingenieur-Bureaus Zwicau I, Zwicau II, Plauen, Dörsnitz und Adorf, sowie sämtliche Stationsverwaltungen und Bahnmeister Auskunft. Offerten sind längstens bis zum 26. Dezember anher einzureichen.  
Zwicau, am 18. Dezember 1879.

Königl. Bezirks-Ingenieur-Bureau.

## Maschinensticker-Verein.

Die Mitglieder werden zu dem am 2. Weihnachtsfeiertage im „Feldschlösschen“ stattfindenden **Sticker-Ball** freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Homilia“.

Am 2. Weihnachtsfeiertage von Nachmittags 4 Uhr an: **CONCERT** und von Abends 8 Uhr an **BALL** im „Schützenhaus“, wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand.

## Ernst Schütze, Handelsgärtner, Eibenstock,

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** eine schöne Auswahl von **Blattpflanzen**, und **blühenden**, als: **Camelien**, **Azaleen**, **Alpenveilchen**, **Primel**, gefüllt und einfach, **Rejeda**, **Gyazinthen**, **Tulpen** und **Maiblumen** u., sowie **Blumentischen** und **Körbchen von Naturholz**, geschmackvoll bepflanzt; ferner als **Neuheit** empfehle **Küchenkräuter-Apparat** und **Isolepis-Gläser** mit Goldfischen, **Blumenfässchen** u. dergl. m.; **Feder- und Feldbouquets** mit Blumen, schönste Zimmergerde. Alle Arten **Bindereien**, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, werden nur geschmackvoll ausgeführt und prompt besorgt.

Um gütige Berücksichtigung bittet

Der Obige.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

## Reinste bairische Schmalz-Butter,

im Ganzen, sowie im Einzelnen, empfiehlt billigt  
C. W. Friedrich.

## Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, sorgenden Gattin, Mutter, Groß- u. Schwiegermutter, Frau **Albine Friederike Ott** geb. Dörsfel, fühlen wir uns gedrungen, den geehrten Familien, welche der selig Entschlafenen während der langen Krankheit durch Liebesgaben den Schmerz zu lindern suchten, unsern aufrichtigsten Dank hierdurch auszusprechen. Auch Dank allen denen, welche die Verbliebene zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Eibenstock, am 19. Dezbr. 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Cypressenzweig

auf das Grab unserer dahingegangenen Freundin

## Minna Queck

in ihrem 19. Lebensjahre.

O, viel zu früh für uns, Du treues Herz,  
O, viel zu früh bist Du von uns gegangen.  
Wir fühlen tiefgebeugt den herben Schmerz,  
Daß Du so schnell von uns bist heim gegangen.

Von Freundes Herzen lieb und gut,  
So jung von uns gerissen,  
Weckt Dich doch keine Thränenfluth  
Von Deinem kalten Kissen.

Sie schmückten Dich so musterhaft  
Der Jugend schönste Gaben,  
Wie frisch das Herz, die Geisteskraft,  
Nun ruhest Du schon begraben.

So nun ein Herz so fromm und rein,  
So lieb wie Deins geschlagen,  
Wird schon beim Jugendmorgenschein  
So früh zur Gruft getragen.

Genußt gleich einem Weihnachtsbaum  
Erlosh der gold'nen Jugend Traum,  
Schlaf wohl, in jenen lichten Höh'n,  
Da gieb's ein schönes Wiedersehn!

Karlsheld,

Zwei Freunde

den 18. Dezbr. 1879.

L. G. R. S.